

Täter

August Ahlborn – Leiter von Neuerkerode 1942 – 1945



In Ahlborns
Amtszeit werden in
sechs Transporten
176 behinderte
Frauen, Männer und
Kinder zwangsweise
aus Neuerkerode
„verlegt“.

Die meisten von
ihnen werden
getötet.

Chronologie

03.03.1890: August Ahlborn wird in München „als 1. Sohn der Tischlereheleute Johanna und August Ahlborn“ geboren und erlernt später ebenfalls das Tischlerhandwerk.

1890

1890

Ahlborn arbeitet im Verein christlicher junger Männer mit.

1911

Ahlborn tritt er in das Baseler Missionshaus ein. Zeugnisse bescheinigen Ahlborn „eine selbständige Natur mit energischem Denken“.

1920

Ab 1920: Ahlborn wird in der Stadtmission Köln tätig und übernimmt die Leitung eines Heimes für Jugendliche in Wernsels. Er habe „die Gabe, gediegene Bibelstunden zu halten.“

Er heiratet Klara, geb. Munkel, Lehrerin am Evangelischen Lyzeum in Nürnberg. Sie werden sechs Kinder haben.

1926

16.12.1926: **Dem Missionar Ahlborn wird mitgeteilt, er könne die Amtsbezeichnung „Pfarrer“ führen.**

1927

Ahlborn wird in die Deutsche Evangelische Gemeinde in Frutillar, Chile entsandt.

Ahlborn wechselt in eine deutsche Gemeinde in Brasilien.

1934

17.10.1934: Klara Ahlborn schreibt an ihren Schwager: „Es ist auch ein Jude hier, der sich als Arzt ausgab & uns viel Feinde machte, weil Gustl Nationalsozialist ist. Der Mann wütet gegen uns, aber das tut uns nicht weh; solch kleines Leiden tragen wir gerne für unsere Überzeugung.“

1936

1936: Die Familie Ahlborn kehrt nach Deutschland zurück. **August Ahlborn wird Pfarrer in Klein Schwechten.**

1936

Ahlborn teilt seinem Generalsuperintendent Lohmann mit: „**Da es mir infolge meiner inneren Einstellung, nämlich in der Ablehnung des Alten Testaments, unmöglich ist, noch weiter als Pfarrer mein Amt ehrlich und voll Überzeugung versehen zu können, bitte ich Sie, mich mit Wirkung zum 1. Dezember 1942 als Pfarrer zu entlassen.**“

1942

1942

Auf persönliche Intervention von NSDAP-Gauleiter für Halle-Merseburg und Magdeburg-Anhalt, Rudolf Jordan, „... **soll der bisherige Pfarrer Ahlborn aus Klein Schwechten/Anhalt, ein bewährter Nationalsozialist, dem zugleich erzieherische Arbeit nicht fremd ist, als Vorsteher der Neuerkeröder Anstalten eingesetzt werden.**“

1943

08.07.1943: Ahlborn erklärt seinen Kirchenaustritt.

1945

13.04.1945: Ankunft amerikanischer Truppen in Sickinge und Neuerkerode.

15.05.1945: Der Schmied und der Schuhmacher vom Betriebsrat in Neuerkerode erklären August Ahlborn für abgesetzt.

30.05.1945: Der Braunschweiger Ministerpräsident Schlebusch bestätigt die Absetzung Ahlborns als Leiter von Neuerkerode.

Ahlborn lebt danach mit seiner Familie in Neuerkerodes Nachbarort Sickinge und arbeitet bei der Firma MIAG in Braunschweig, später als Mühlenbauer in Celle.

1945

1949

Die Staatsanwaltschaft vernimmt Ahlborn in Celle.

1949

Weiteres ist derzeit unbekannt.